Bedienungs-anleitung

83 01 72 D

VRC-Set BBW

Witterungsgeführte
Heizungsregelung
für 2-stufige Brennersteuerung
und Stetigregelung
für indirekt beheizte
Speicher-Wassererwärmer

Vaillant

Verehrte Kundin, geehrter Kunde!

Alles Wissenswerte über Ihre Vaillant Heizungsregelung haben wir in dieser Bedienungsanleitung zusammengefaßt.

Seite 3	zeigt Ihnen die **Anordnung der Bedienungselemente** Ihrer Heizungsregelung,
Seite 4 - 20	macht Sie mit der **Bedienung** Ihrer Heizungsregelung vertraut,
Seite 21 - 22	gibt Ihnen **zusätzliche Hinweise** zum Betrieb Ihrer Heizungsanlage.

Hiermit wird bescheinigt, daß die Geräte VRC-Set BW / VRC-CM / VRC-Set B / VRC-Set M in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der AmtsblVfg. 1046/1984 funkentstört sind.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieser Geräte angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

Sollten Sie an weiteren technischen Einzelheiten Ihrer Vaillant Heizungsregelung interessiert sein, so können Sie diese in der zugehörigen Installationsanleitung nachlesen.

Beachten Sie bitte auch die Bedienungs- und Gebrauchsanleitung zu Ihrem Heizkessel.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Bitte beachten Sie, daß Installation und evtl. Reparaturen Ihrer Vaillant Heizungsregelung **nur** durch einen anerkannten Fachmann durchgeführt werden dürfen.

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

1 Compaktregler

1 Klarsichtabdeckklappe
2 Heizkurvendiagramm
3 Drehknopf für Nachttemperatur (Heizkurven-Absenkung)
4 Drehschalter für Betriebsarten Heizung
5 Drehknopf für Tagtemperatur (Heizkurven-Parallelverschiebung)
6 Drehknopf für Heizkurven
7 Drehschalter für Betriebsarten Warmwasser
8 Warmwassertemperatur des Speicher-Wassererwärmers
9 Betriebslampe Warmwasserbetrieb
10 Betriebslampe Heizbetrieb 2. Stufe
11 Betriebslampe Heizbetrieb 1. Stufe
12 Schaltuhr für Heizung und Warmwasserbereitung
Programm 1 für Heizbetrieb
Programm 2 für Warmwasserbereitung

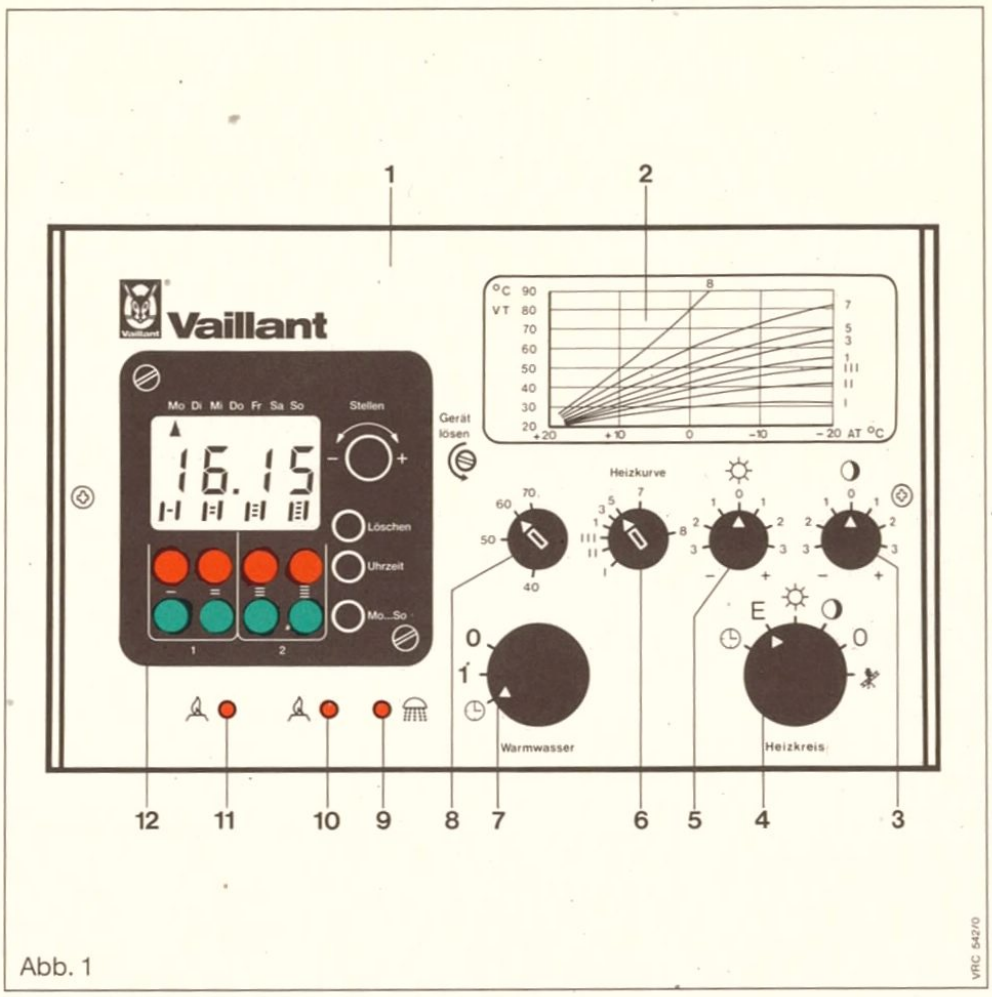


Abb. 1

2 Auswahl der Heizkurve

Das Heizkurvendiagramm ② auf dem Compaktregler stellt den Zusammenhang zwischen Außen- und Heizungsvorlauftemperatur dar. Die Heizungsvorlauftemperatur wiederum bestimmt die Raumtemperatur.
Grundsätzlich hängt die Auswahl der einzustellenden Heizkurve von den der Heizungsberechnung zugrunde liegenden Werten der Heizflächenbemessung und der maximalen Heizungsvorlauftemperatur ab.
Es gilt folgende Regel:

a) Große Heizflächen und niedrige max. Heizungsvorlauftemperatur:
– geringe Neigung der Heizkurve (niedrige Zahl)

b) Kleine Heizflächen und hohe max. Heizungsvorlauftemperatur:
– größere Neigung der Heizkurve (hohe Zahl)

2.1 Einstellung der Heizkurve

Die Einstellung ist am Drehknopf ⑥ vorzunehmen.
Linksdrehen:
geringere Neigung der Heizkurve
Rechtsdrehen:
größere Neigung der Heizkurve

2.2 Grundeinstellung

Bei Heizungsanlagen mit Radiatoren/ Konvektoren:
Heizkurve 5
Für Fußboden-Heizungsanlagen:
Heizkurve II

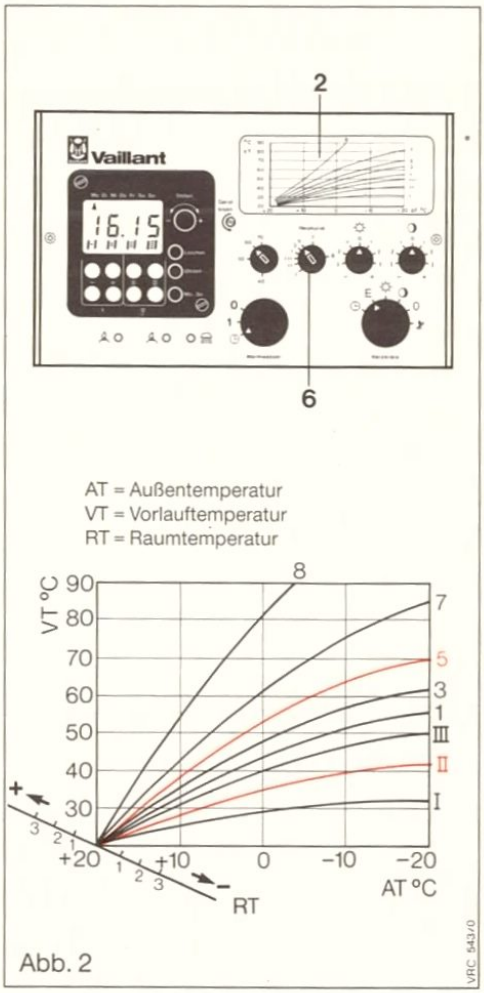


Abb. 2

3 Parallelverschiebung der Heizkurve
(für Tagtemperatur)

Die eingestellte Heizkurve läßt sich entlang der Raumtemperaturachse RT parallel nach oben oder unten verschieben. Hierdurch ergeben sich bei jeder Außentemperatur höhere bzw. niedrigere Heizungsvorlauftemperaturen und davon abhängig höhere bzw. niedrigere Raumtemperaturen.

3.1 Einstellung der Parallelverschiebung

Die Einstellung ist am Drehknopf ⑤ vorzunehmen.

Linksdrehen: Parallelverschiebung nach unten (5a) = kälter.
(Niedrigeres Niveau der Heizkurve).

Rechtsdrehen: Parallelverschiebung nach oben (5b) = wärmer.
(Höheres Niveau der Heizkurve).

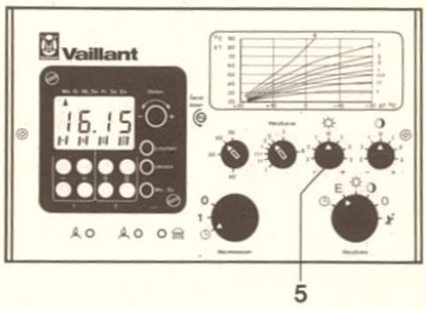
Eine Verstellung des Drehknopfes ⑤ um 1 Teilstrich entspricht einer Raumtemperaturänderung von ca. 2,5 K (2,5 Grad).

3.2 Grundeinstellung

Drehknopf ⑤ in Mittelstellung.

Diese Einstellung ergibt bei entsprechender Auslegung der Heizungsanlage (siehe Abs. „Auswahl der Heizkurve") eine Raumtemperatur von ca. 20 °C.

Bei anders ausgelegten Heizungsanlagen oder bei anderen gewünschten Raumtemperaturen ist eine Korrektur der Grundeinstellung nach Abschnitt „Korrektur der Heizkurven-Einstellung" erforderlich.



AT = Außentemperatur
VT = Vorlauftemperatur
RT = Raumtemperatur

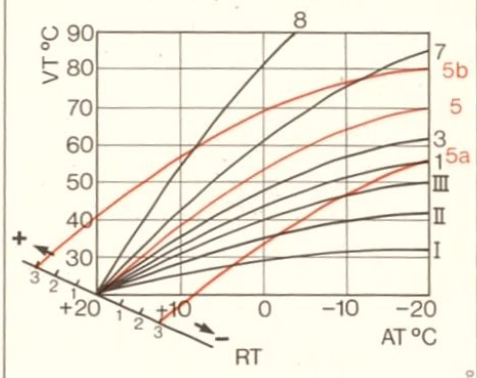


Abb. 3

4 Temperaturabsenkung

Die eingestellte Heizkurve läßt sich – ohne Berücksichtigung der evtl. eingestellten Parallelverschiebung – entlang der Raumtemperaturachse RT nach unten verschieben. Hierdurch ergeben sich bei jeder Außentemperatur niedrigere Heizungsvorlauftemperaturen und davon abhängig niedrigere Raumtemperaturen.

4.1 Einstellung der Absenktemperatur

Die Einstellung ist am Drehknopf ③ vorzunehmen.

Empfohlene Einstellung:
2 Teilstriche nach + (5c);
entspricht ca. 15 °C Raumsolltemperatur.

Rechtsdrehen: Parallelverschiebung nach oben auf ein höheres Niveau der Heizkurve (5c), bezogen auf Grundeinstellung (5e), = geringe Temperaturabsenkung

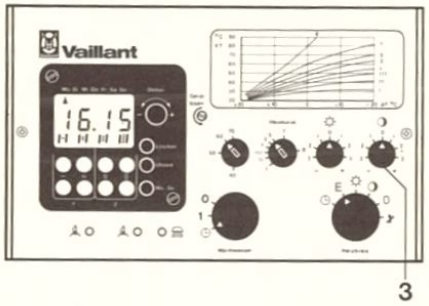
Linksdrehen: Parallelverschiebung nach unten auf ein niedrigeres Niveau der Heizkurve (5d), bezogen auf Grundeinstellung (5e), = große Temperaturabsenkung

Eine Verstellung des Drehknopfes ③ um 1 Teilstrich entspricht einer Raumtemperaturänderung von ca. 2,5 K (2,5 Grad).

4.2 Grundeinstellung

Drehknopf ③ in Mittelstellung (5e).

Diese Einstellung ergibt bei entsprechender Auslegung der Heizungsanlage (siehe Abs. „Auswahl der Heizkurve") eine Raumtemperaturabsenkung von ca. 10 K auf ca. 10 °C.



AT = Außentemperatur
VT = Vorlauftemperatur
RT = Raumtemperatur

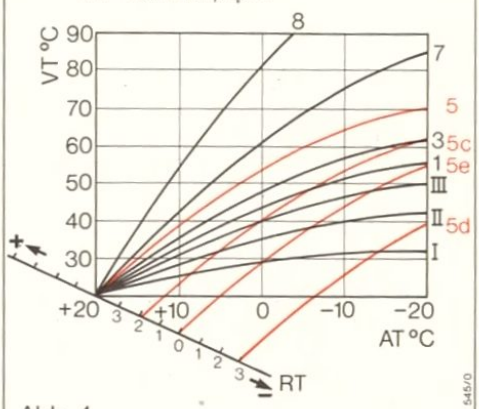


Abb. 4

5 Korrektur der Heizkurven-Einstellung
(für Tagtemperatur)

Je nach Ausführung der Heizungsanlage (siehe Abs. „Auswahl der Heizkurve") ist es möglich, daß sich nach der durchgeführten Grundeinstellung der Heizkurve bei verschiedenen Außentemperaturen nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt.

In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkurven-Einstellung nach nebenstehendem Schema vorzunehmen.

Die Auswirkung der geänderten Einstellung ist über einen längeren Zeitraum abzuwarten, bevor die Einstellung ggf. nochmals korrigiert wird.

Bedingt durch die Ein- und Ausschaltzeiten des Heizgerätes pendelt die sich einstellende Vorlauftemperatur der Heizungsanlage um den entsprechenden Wert der eingestellten Heizkurve.

	Raumtemperatur **zu niedrig ...**
... bei niedrigen und höheren Außentemperaturen	Drehknopf ⑤ nach rechts drehen.
... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Drehknopf ⑥ nach rechts drehen.

	Raumtemperatur **zu hoch ...**
... bei niedrigen und höheren Außentemperaturen	Drehknopf ⑤ nach links drehen.
... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Drehknopf ⑥ nach links drehen.

6 Warmwassertemperatur

Die Warmwassertemperatur läßt sich im Bereich von 40 °C - 70 °C einstellen.

Für den üblichen Warmwasserbedarf empfiehlt sich die Einstellung 60 °C. Dies gewährt ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit im Sinne des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG) und verzögert zudem bei stark kalkhaltigem Wasser die Verkalkung des Speichers.

6.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

Die Einstellung ist am Drehknopf ⑧ vorzunehmen.

Empfohlene Einstellung: 60 °C

Rechtsdrehen:
höhere Warmwassertemperatur

Linksdrehen:
niedrigere Warmwassertemperatur

Stellbereich siehe Teilstrichmarkierung am Gerät.

Bei Erreichen der eingestellten Temperatur wird der Brenner abgeschaltet und die Speicherladepumpe läuft um die eingestellte Zeitspanne weiter. Ist die Warmwassertemperatur um ca. 5 K (5 Grad) abgesunken, wird die Speicherladepumpe und der Brenner eingeschaltet.

6.2 Grundeinstellung

Drehkopf ⑧ auf 60 °C.

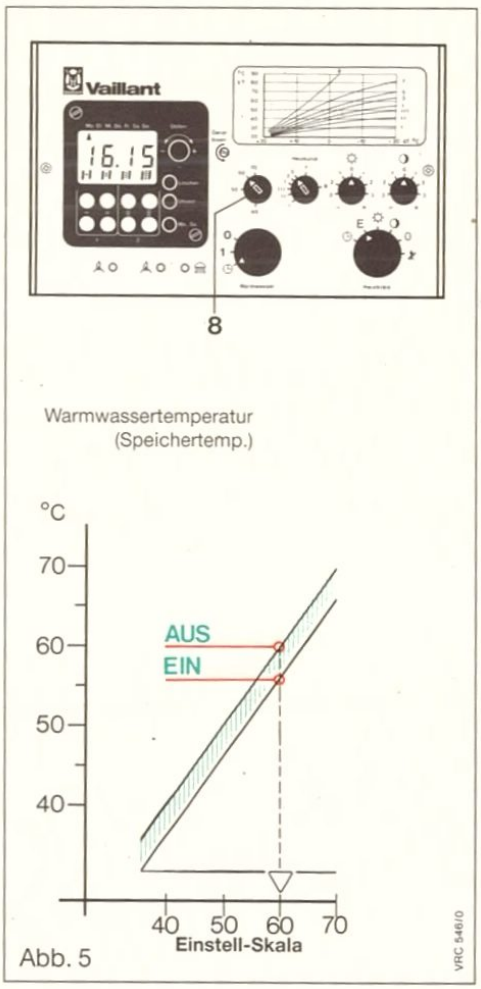


Abb. 5

7 Betriebsarten Heizung

Durch Auswahl der verschiedenen Betriebsarten haben Sie die Möglichkeit, die Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

7.1 Einstellung der Betriebsart Heizung

Die Einstellung ist am Drehschalter ④ auf das zu der Betriebsart gehörende Symbol vorzunehmen.

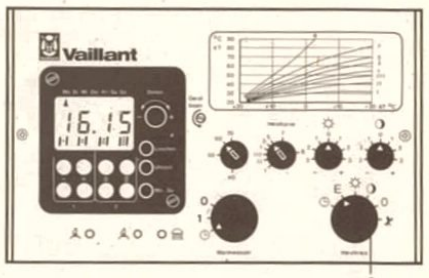


Abb. 6

Schalterstellung:



Die Heizungsregelung arbeitet ständig – ohne Berücksichtigung der Schaltuhr – nach der eingestellten Heizkurve für Tagtemperatur.
Es stellt sich die gewünschte Raumtemperatur ein.

Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf eingestellte Raumtemperatur geheizt werden soll.

Schalterstellung:



Die Heizungsregelung arbeitet ständig – ohne Berücksichtigung der Schaltuhr — nach der auf „Temperaturabsenkung" eingestellten niedrigeren Heizkurve.
Es stellt sich die gewünschte niedrigere Raumtemperatur ein.

Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf eingestellte niedrigere Raumtemperatur geheizt werden soll.

Schalterstellung:



Die Heizungsregelung arbeitet nach programmierter Schaltuhr (siehe Kapitel „Programmierung der Schaltuhr") wechselweise in Betriebsart

☼ oder ◐

Schalterstellung:



VRC 203/2

Die Heizungsregelung arbeitet nach programmierter Schaltuhr wechselweise in der Betriebsart

☼ oder 0

Im Gegensatz zum Heizbetrieb mit Temperaturabsenkung (◐) werden während der Absenkzeiten (0)

– der Brenner und die Heizungspumpe nur eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter ca. 3 °C absinkt.

Die Regelung erfolgt hierbei nach der auf Temperaturabsenkung eingestellten Heizkurve.

Bei dieser Einstellung erzielen Sie eine zusätzliche Energieeinsparung gegenüber dem „normalen" Heizbetrieb mit Temperaturabsenkung.

Schalterstellung:



VRC 204/2

– Der Brenner und die Heizungspumpe werden nur eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter 3 °C absinkt.

Die Regelung erfolgt hierbei nach der auf Temperaturabsenkung eingestellten Heizkurve.

Schalterstellung:



VRC 242/0

Diese Betriebsart ist nur für Einstellarbeiten und Messungen an der Heizungsanlage vorgesehen.
Die Heizungsregelung ist hierbei ausgeschaltet.

Stellung ⚷: Der Brenner und die Heizungspumpe sind dauernd eingeschaltet.

Die jeweiligen Betriebsschalter für Heizung, Umwälzpumpe usw. müssen eingeschaltet sein.
Die Abschaltung des Brenners erfolgt über den Vorlauftemperatur-Regler des Kessels.

8 Betriebsarten Warmwasser

Durch Auswahl der verschiedenen Betriebsarten haben Sie die Möglichkeit, die Betriebsweise Ihrer Warmwasserbereitung Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

8.1 Einstellung der Betriebsart Warmwasser

Die Einstellung ist am Drehschalter ⑦ auf das zu der Betriebsart gehörende Symbol vorzunehmen.

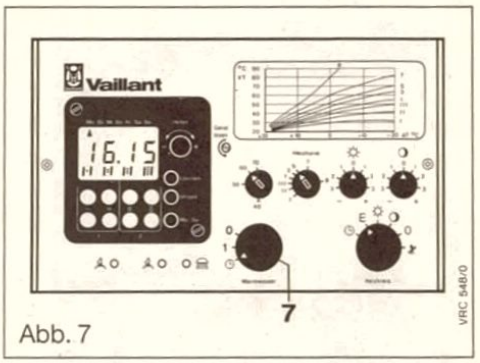
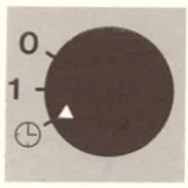


Abb. 7

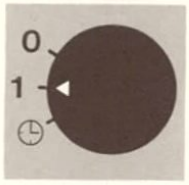
Schalterstellung:



Die Aufheizphasen des Speicher-Wassererwärmers werden gemäß programmierter Schaltuhr geschaltet.

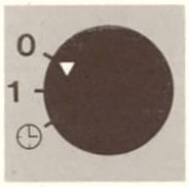
Während der durch die Schaltuhr geschalteten Sperrzeiten der Speicheraufheizung erfolgt eine Frostschutzüberwachung. (Siehe Schalterstellung – 0).

Schalterstellung:



Die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers ist ständig freigegeben.

Schalterstellung:



Die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers ist ständig blockiert.

Bei Absinken der Wassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer auf unter + 4 °C wird der Brenner und die Ladepumpe ein- (Frostschutz) und bei Erreichen von + 10 °C abgeschaltet.

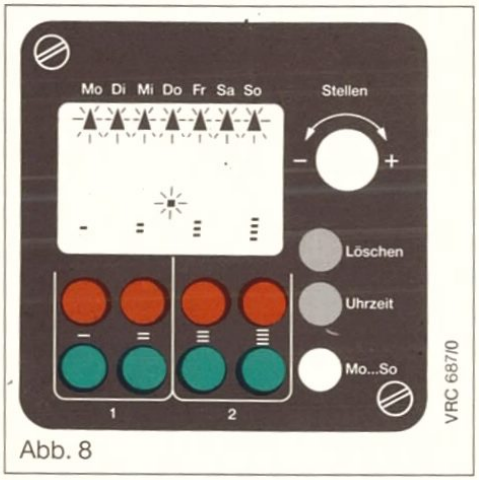


Abb. 8

9 Schaltuhr Betriebsbereit stellen

– Bei der ersten Inbetriebnahme oder nach Löschen aller Eingaben durch die Löschtaste bzw. nach Überschreiten der Gangreserve der LCD-Schaltuhr ist eine Programmierung in folgender Reihenfolge erforderlich.

☐ Anzeige im Display
Markierungsdreiecke ▲ der Wochentagsanzeige und Trennpunkt der Uhrzeitanzeige blinken.

9.1 Aktuellen Wochentag festlegen

● Drücken der Wochentag-Eingabetaste Mo...So und Drehen des Stellknopfes Stellen – das Markierungsdreieck ▲ für die Wochentaganzeige unter den aktuellen Wochentag stellen.

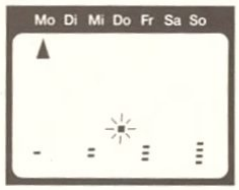


Abb. 8A

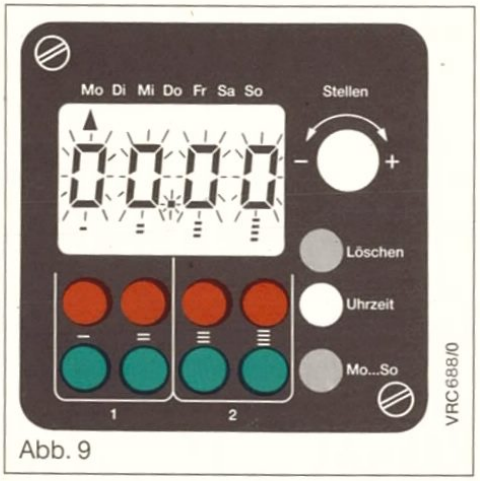


Abb. 9

9.2 Aktuelle Uhrzeit einstellen

☐ Anzeige im Display
Uhrzeit und Trennpunkt blinken abwechselnd. Markierungsdreieck für die Wochentaganzeige zeigt den aktuellen Wochentag.

● Drücken der Uhrzeit-Eingabetaste Uhrzeit und Drehen des Stellknopfes Stellen – die aktuelle Uhrzeit einstellen.



Abb. 10

☐ Anzeige im Display
Aktuelle Uhrzeit, Trennpunkt blinkt, alle Markierungsdreiecke der Wochentaganzeige sichtbar, Programmanzeige der Zeitfenster sichtbar.

– Soll für alle Wochentage gleichzeitig ein bestimmter Schaltzeitpunkt geändert werden, dann kann dieser jetzt, gemäß Kap. 9.5 eingestellt werden.

9.3 Schaltuhrfunktion freigeben

● Drücken der Wochentag-Eingabetaste Mo...So und Drehen des Stellknopfes Stellen – den aktuellen Wochentag einstellen.

☐ Anzeige im Display
Aktuelle Uhrzeit, aktueller Wochentag, Programmanzeige der Zeitfenster sichtbar. (Siehe Abb. 11, Seite 13.)

▶ Wird das vorprogrammierte Grundprogramm gewünscht?
ja ▼ / nein ▶ siehe Seite 16
keine weiteren
Aktivitäten notwendig



Abb. 11

9.4 Programmbeispiele

9.4.1 Grundprogramm

▶ Abfragen der Schaltzeiten des Grundprogrammes.

● Drücken einer roten Taste ●: der Schaltzeitpunkt, Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur“ bzw. Beginn der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers des entsprechenden Zeitfensters wird angezeigt.

● Drücken einer grünen Taste ●: der Schaltzeitpunkt, Beginn der Heizzeit mit abgesenkter Raumtemperatur bzw. Beginn der Sperrzeit für die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers des entsprechenden Zeitfensters wird angezeigt.

9.4.1 Programmbeispiele
(Fortsetzung)

– Bei VRC-CBBW (VRC-Set BBW) stehen die Zeitfenster und für Heizbetrieb und die Zeitfenster und für Warmwasserbereitung zur Verfügung.

Die Balkenanzeige **I** zeigt an, daß der Schaltzeitpunkt, Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur" für das jeweilige Zeitfenster programmiert ist.
Die Balkenanzeige **I** zeigt an, daß der Schaltzeitpunkt, Beginn der Heizzeit mit abgesenkter Raumtemperatur für das jeweilige Zeitfenster programmiert ist.

Die Anzeige - - - zwischen der Balkenanzeige **II** erfolgt, wenn das jeweilige Zeitfenster aktiv ist.

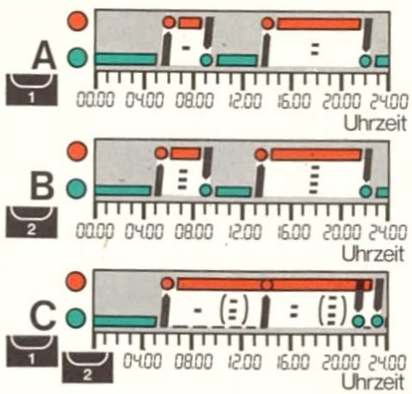


Abb. 12

9.4.2 Individualprogramm

Programmbeispiel A

Programm für Heizbetrieb (VRC-Set BBW)

Zeitfenster Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur" **6.00 Uhr**

Beginn der Heizzeit mit „abgesenkter Raumtemperatur" **9.00 Uhr**

Zeitfenster Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur" **14.00 Uhr**

Beginn der Heizzeit mit „abgesenkter Raumtemperatur" **22.00 Uhr**

9.4.2 Individualprogramm
(Fortsetzung)

Programmbeispiel B

Programm für Warmwasserbereitung (VRC-Set BBW)

Zeitfenster Beginn der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers **5.30 Uhr**

Beginn der Sperrzeit der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers **9.00 Uhr**

Zeitfenster Beginn der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers **13.30 Uhr**

Beginn der Sperrzeit der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers **22.00 Uhr**

– Selbstverständlich können auch andere Schaltzeiten programmiert werden. Dabei sollte jedoch beachtet werden, daß innerhalb eines Heizprogrammes (bzw.) bei Überschneidungen nur der erste und der letzte Schaltzeitpunkt wirksam ist.
Siehe **Programmbeispiel C.**

Es empfiehlt sich bei Verwendung von Programm für Warmwasserbereitung (VRC-CBBW bzw. VRC-Set BBW) den Schaltzeitpunkt für den Beginn der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers um die Aufheizzeit des Speicher-Wassererwärmers oder ca. 30 Min. vor den gewünschten Beginn des Heizbetriebes mit „normaler Raumtemperatur“ zu legen.
Der kürzeste Schaltabstand beträgt 10 Min.



Abb. 13

9.5 Programmieren der Schaltzeitpunkte

9.5.1 Schaltzeitpunkte am aktuellen Wochentag

▶ Werden andere Schaltzeitpunkte für den aktuellen Wochentag gewünscht?

ja ▼ / nein ▶ keine weiteren Aktivitäten erforderlich (Schaltzeitpunkte = Grundprogramm).

● Drücken der entsprechenden roten Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Drehen des Stellknopfes Stellen – den gewünschten Schaltzeitpunkt* für den Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur" einstellen.

(Alle übrigen Zeitfenster 2, 3 und 4 entsprechend einstellen.)

* Bei Speicher-Wassererwärmer siehe Seite 15.



Abb. 14

● Drücken der entsprechenden grünen Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Drehen des Stellknopfes Stellen – den gewünschten Schaltzeitpunkt* für den Beginn der Heizzeit mit „abgesenkter Raumtemperatur" einstellen.
(Alle übrigen Zeitfenster 2, 3 und 4 entsprechend einstellen.)

– 2. Zeitfenster des gleichen Programmes 1 oder 2 auf Überschneidung kontrollieren. Siehe Programmbeispiel C, Seite 14.

– Diese Schaltzeitpunkte gelten für den aktuellen Wochentag.

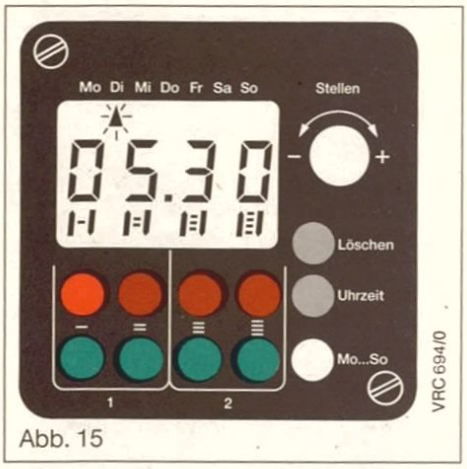


Abb. 15

9.5.2 Schaltzeitpunkte an weiteren Wochentagen

▶ Werden andere Schaltzeitpunkte auch für die übrigen Wochentage gewünscht?

ja ▼ / nein ▶ keine weiteren Aktivitäten erforderlich (Schaltzeitpunkte = Grundprogramm).

● Drücken der Wochentag-Eingabetaste Mo...So und Drehen des Stellknopfes Stellen – das Markierungsdreieck ▲ unter den Wochentag stellen, für den andere Schaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.

● Drücken der entsprechenden roten Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Drehen des Stellknopfes Stellen – den gewünschten Schaltzeitpunkt* für den Beginn der Heizzeit mit „normaler Raumtemperatur" einstellen.
(Alle übrigen Zeitfenster 1, 2 und 3 entsprechend einstellen.)

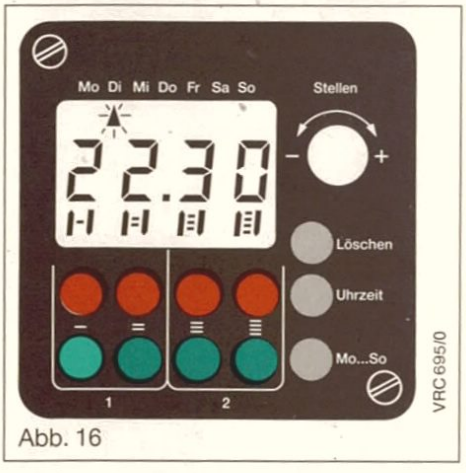


Abb. 16

● Drücken der entsprechenden grünen Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Drehen des Stellknopfes Stellen – den gewünschten Schaltzeitpunkt* für den Beginn der Heizzeit mit „abgesenkter Raumtemperatur" einstellen.
(Alle übrigen Zeitfenster 1, 2 und 3 entsprechend einstellen.)

– 2. Zeitfenster des gleichen Programmes 1 oder 2 auf Überschneidung kontrollieren. Siehe Programmbeispiel C, Seite 14.

□ Anzeige im Display
Schaltzeitpunkt Markierungsdreieck unter eingestelltem Wochentag blinkt.
Die Schaltzeitpunkte können eingestellt werden, solange das Markierungsdreieck ▲ blinkt.
(Für den nicht aktuellen Wochentag.)

– Diesen Einstellvorgang für jeden weiteren Wochentag, an dem andere Schaltzeitpunkte gewünscht werden, in gleicher Weise ausführen.

* Bei Speicher-Wassererwärmer siehe Seite 15.

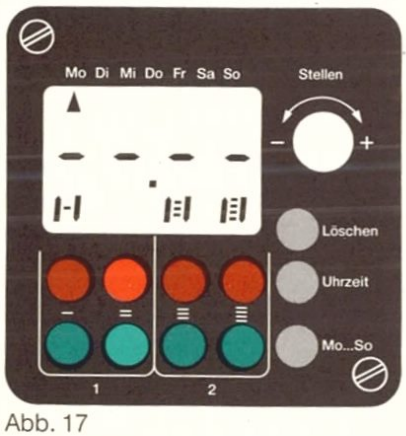


Abb. 17

9.6 Schaltzeitpunkte löschen

▶ Soll ein Zeitfenster gelöscht werden, weil dieses nicht benötigt wird?

ja ▼ / nein ▶ keine weiteren Aktivitäten erforderlich (Schaltzeitpunkte wie programmiert).

● Drücken der entsprechenden roten Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Linksdrehen des Stellknopfes Stellen bis der Schaltzeitpunkt im Display durch waagerechte Strichsymbole angezeigt wird.

● Drücken der entsprechenden grünen Taste ● (im Beispiel Zeitfenster 1) und Linksdrehen des Stellknopfes Stellen bis der Schaltzeitpunkt im Display durch waagerechte Strichsymbole angezeigt wird.

– 2. Zeitfenster des gleichen Programmes 1 oder 2 auf Überschneidung kontrollieren.

Anzeige im Display
Die Aktiv-Anzeigebalken = zwischen den Schaltpunkt-Anzeigebalken II sind nicht sichtbar.
Nach Loslassen der roten bzw. grünen Taste sind auch die Schaltpunkt-Anzeigebalken II nicht sichtbar.

– Sollen Zeitfenster an anderen als dem aktuellen Wochentag gelöscht werden, muß das Markierungsdreieck unter den entsprechenden Wochentag gesetzt werden.
(Siehe Schaltzeitpunkte für andere Wochentage).
Dann den Löschvorgang wie vor ausführen.

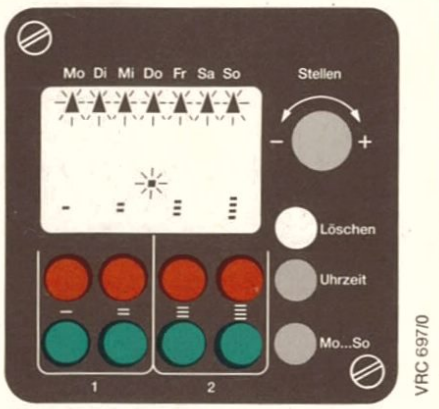


Abb. 18

9.7 Alle Eingaben löschen

▶ Sollen **alle** individuell eingegebenen Programme, der angezeigte aktuelle Wochentag und die angezeigte aktuelle Uhrzeit gelöscht werden?

ja ▼ / nein ▶ keine weiteren Aktivitäten erforderlich (Gangreserve bei Stromausfall ca. 40 h).

● Drücken der Taste Löschen mit einem stumpfen Gegenstand.

□ Anzeige im Display Markierungsdreiecke ▲ der Wochentagsanzeige und Trennpunkt der Uhrzeitanzeige blinken.

– **Soll die Schaltuhr mit Schaltprogramm weiter betrieben werden, muß gemäß Kap. 9.1 - 9.3 Betriebsbereit stellen vorgegangen werden.**

Das Grundprogramm kann nicht gelöscht werden, muß jedoch, wie in Kap. 9.1 - 9.3 beschrieben, reaktiviert werden.

10 Betriebslampen

rote Betriebslampe ⑪ leuchtet:
es wird mehr Wärme angefordert;

Das Heizgerät ist in Betrieb, der Brenner 1. Stufe läuft.

rote Betriebslampe ⑩ leuchtet:
es wird mehr Wärme angefordert;

Das Heizgerät ist in Betrieb, der Brenner 2. Stufe läuft.

rote Betriebslampe ⑨ leuchtet:
der Speicher-Wassererwärmer wird beheizt;

Die Speicherladepumpe ist in Betrieb.

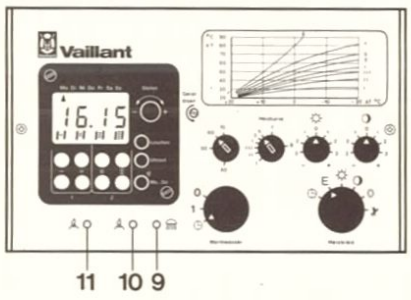


Abb. 19

11 Zusätzliche Hinweise

11.1 Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung

Um zusätzliche Heizenergie zu sparen, ist Ihre Heizungsregelung mit einer bedarfsabhängigen Heizungsabschaltung ausgerüstet, welche sowohl im Tag- als auch im Absenkbetrieb wirksam ist. Durch diese werden, sobald die Außentemperatur ca. 1 K (1 Grad) über die am Drehknopf (3 bzw. 5) eingestellte Raumsolltemperatur (Tagtemperatur) ansteigt
(Beispiel: Außentemperatur 21 °C, Raumsolltemperatur 20 °C).

- der Brenner und die Heizungspumpe ausgeschaltet.

Sobald die Außentemperatur wieder um 1 K unter die eingestellte Raumsolltemperatur absinkt
(Beispiel: Außentemperatur 19 °C, Raumsolltemperatur 20 °C) werden

- die Heizungspumpe wird wieder eingeschaltet und die Brennerregelung freigegeben.

11.2 Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten (siehe Beschreibung Seite 9 - 10) erfolgt eine ständige Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage durch Heizungsregelung.

Diese schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3 °C bzw. Speicherwassertemperatur unter +4 °C die Heizung ein.

11 Zusätzliche Hinweise (Fortsetzung)

11.3 Grundeinstellung

Jede Heizungsanlage erfordert aufgrund ihrer Bemessung und Ausführung ihre individuelle Heizkurve. Aus diesem Grund ist es durchaus möglich, daß sich bei der beschriebenen Grundeinstellung der Heizkurve nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesen Fällen muß die erforderliche individuelle Heizkurve für Ihre Heizungsanlage nach dem Abschnitt „Korrektur der Heizkurven-Einstellung" ermittelt werden.

11.4 Speicher-Wassererwärmer

Um durch das Heizgerät erzeugte Wärme vollständig nutzbar machen zu können, ist der Regler mit einer Schaltung ausgerüstet durch die ein Nachlauf des Speicherladebetriebes von 0 - 7 Minuten erreicht werden kann. (Werkseitig eingestellt: ca. 2,5 min. Nachlauf.)

Der Nachlauf des Speicherladebetriebes setzt dann ein, wenn der Regler bei Erreichen der eingestellten Warmwassertemperatur bzw. durch die Schaltuhr oder von Hand den Speicherladebetrieb beendet.

Auf diese Weise wird erreicht, daß die im Heizgerät vorhandene Wärme, wenn diese nicht für Heizzwecke benötigt wird, dem Speicher-Wassererwärmer zugeführt wird.

Dadurch bedingt kann die angezeigte Warmwassertemperatur des Speicher-Wassererwärmers auch geringfügig über den eingestellten Wert ansteigen.

11.5 Thermostatventile

Ist Ihre Heizungsanlage mit Thermostatventilen ausgerüstet, so müssen diese bei der Heizkurven-Einstellung voll geöffnet sein. Fenster und Türen sind zu schließen.

Beachten Sie, daß bei der individuellen Temperaturregelung der Räume durch Thermostatventile diese ein Aufheizen der Räume nur soweit ermöglichen, wie aufgrund der Heizkurven-Einstellung Wärme zugeführt wird. Sollte bei voll geöffnetem Thermostatventil die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, so ist die Heizkurven-Einstellung zu korrigieren, falls nicht andere Ursachen – z. B. falsch justiertes Thermostatventil – für das Nichterreichen der gewünschten Raumtemperatur verantwortlich sind.

11.6 Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes

Die Heizungsvorlauftemperatur wird durch den Vorlauftemperatur-Regler nach oben begrenzt.

Damit die witterungsgeführte Heizungsregelung nicht durch den Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes beeinflußt wird, empfiehlt es sich, diesen auf die max. Vorlauftemperatur einzustellen, nach der die Auslegung der Heizungsanlage erfolgt ist.

11.7 Fernbedienungsgerät

Ist Ihre Heizungsanlage zusätzlich mit einem Fernbedienungsgerät VRC ausgerüstet, so ist die Einstellung von Tag- und Nachttemperatur an diesem Gerät (gemäß Beschreibung in der zugehörigen Bedienungsanleitung) vorzunehmen. Eine Einstellung an den Drehknöpfen für Tag- und Nachttemperatur des Compaktreglers ist in diesem Fall ohne Wirkung.

Für die Einstellung der gewünschten Betriebsart sind ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung des Fernbedienungsgerätes zu beachten.

Anleitung aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die zugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.



Vaillant

Europas große Marke für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

Joh. Vaillant GmbH u. Co, D-42850 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 18-0 · Telex: 8 513-879 · Telefax: (0 21 91) 18-2810

Gedruckt auf 100% Altpapier
0595 Mü
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne